



Klosters- Tagesbericht

Motto: „Jetzt erst recht“

Dienstag, 28.2.17

„Jetzt erst recht!“ war das heutige Tagesmotto. Mit diesem Leitsatz wurden wir von unserem Leiterquartett geweckt mit den folgenden inspirierenden Zeilen: „Im Frühtau zu Berge wir ziehen fallera, der Schnee ist so kalt und wir frieren fallera. Das Wetter wird zwar schlecht, doch jetzt gehen wir erst recht ...“



Nach einem ausreichenden Frühstück fuhren wir mit Pascal Russi und 300 live aufgeschalteten Fans aus Thailand Richtung Gotschna Bahn.

Das Aufwärmen wurde heute mit einem hitzigen Wettlauf bestritten, an dem auch sehr Prominente (Skieipiis) mitkämpften.



Todesmutig stürzten sich die Sportbegeisterten in das Schneegestöber.

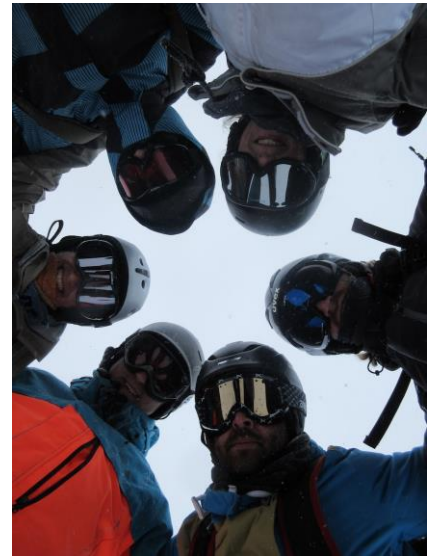
Schon bei der ersten Fahrt stellte sich heraus, wer sein Material sorgfältig pflegt. Stehende Leute in der Falllinie waren keine Seltenheit. Bald mussten Zwischenstopps im Sportgeschäft eingelegt und die Snowboard und Skis neu gewachst werden. (Bei Kaffee und Kuchen)

Einem riesigen Glücksfall ist es zu verdanken, dass heute überhaupt Fotos vorhanden sind.



Pflichtbewusst holte Philipp Schoch-Fischer die Kamera (Eigentum AGS) hervor, in der glorreichen Absicht, die Sesselbahnfahrt fotografisch zu dokumentieren. Er positionierte sich, drehte und wendete sich, um die beste Position zu bekommen. Da passierte es. Die Kamera fiel aus der Hand. Geistesgegenwärtig blieb er ruhig und besonnen – unfassbar- die Kamera blieb auf seinem Snowboardschuh liegen.....

Die ganze Gruppe „die Glorreichen Sieben“ walzten die Pulverschneehänge hinunter. Nach einem ausgiebigen Mittagessen (Lunch Plus) kehrten die Kräfte allmählich zurück. Unzähligen Abfahrten später verabschiedeten sich Lucien und Tamara.



Die anderen Gruppenmitglieder wagten – um das gelungene Tages-Ambiente abzurunden – die Talabfahrt: Laufe lo, laufe lo !!!

Die Niegenugbekommenden genossen noch die frisch verschneiten Selfrangahänge beim Nachtskifahren, während Thomas-Sepp Blatter mit den restlichen Teilnehmenden das „Töggelturnier“ durchführte.



„Die Glorreichen Sieben“